

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 84 (2006)
Heft: 7-8

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Tourenbericht Sparrhorn 3020 m (Seniorinnen)

Samstag, 9. September 2006

Tourenleiterin: Marianne Kunz

Teilnehmer: 7 Frauen und 1 Mann

Sieben Frauen und ein Mann machten sich am frühen Morgen des 9. Septembers auf, um den Gipfel des Sparrhorns im Wallis zu erstürmen. Der Hahn im Korb schien die Gesellschaft der vielen Frauen zu geniessen wie auch das Küken, welches von den erfahrenen Bergsteigerinnen mitgeschleift wurde. Nach einer kräftezehrenden Seilbahnfahrt traf die Truppe um 10 Uhr endlich auf der Belalp ein. Natürlich musste gleich der Tank mit Kaffee und RedBull gefüllt werden (auf Letzteres wurde von der Jüngsten aus irgendwelchen merkwürdigen Vernunftsgründen dann doch verzichtet). Anm. der Schreiberin: Dopingkontrolle auf dem Gipfel?

Nach langer Panoramaerklärung und morgendlichem Sonnenbad wurde dann von der Anführerin zum Aufbruch gebeten. Eine Dame wurde auf die neuen Bergschuhe des Kükens aufmerksam und sicherte damit das Thema der nächsten zehn Minuten. Leider bewahrheitete sich die Befürchtung der weisen Dame, dass bei neuen Schuhen Blasen auftreten können. Beim nächsten Boxenstop wurden deshalb sofort High-Tech-Compeed-Pflaster montiert. Dem strammen Schritt der sog. Seniorinnen hatte das Küken nichts Gleichwertiges entgegensetzen und fand sich alsbald im Gruppetto (Rad-Ausdruck für Abgehängte) wieder. Wahrscheinlich setzten dem Küken die Blasen zu oder es fehlte einfach das RedBull.

Endlich am Gipfel angelangt, waren die Essensvorräte bald Geschichte. Die Leiterin verteilte dann noch portionchenweise KitKat, wobei der Slogan «Have a break, have a KitKat» ausnahmsweise einmal passend war. Die Aussicht von unserem Gipfel war grandios und das Aufzählen der Gipfel hätte einen mittelprächtigen Roman ergeben. Nach einem stündigen Nickerchen herrschte Aufbruchstimmung. Die langsameren Absteigerinnen machten sich zuerst auf, in der Hoffnung, nicht schon nach 5 Minuten wieder gefressen zu werden – leider ohne Erfolg! Schlussendlich schaffte es das Küken mit allerhand legalen und halblegalen Mitteln wieder zur Belalp runter!

Das Finale bestand aus einer Seilbahnfahrt in einer vollgepferchten Gondel, einer kurvenreichen Postautofahrt, einem Briger Bahnhofsprint und der Heimfahrt im nicht vollständig leeren Zug nach Bern. Dabei wurden schon wieder grosse Pläne geschmiedet, bevor sich die Teilnehmerinnen nach der Verabschiedung in alle Winde zerstreuten.

Martina Rütli (das Küken)

Hüttensingen

Es ist 13.13 Uhr, am Samstag, 30. September 2006. Wir sind eine Gruppe von Mitgliedern des **Hüttensingens**, haben soeben das Mittagessen hinter uns und das Gehrihorn über Frutigen vor uns. Ein Idyll. Der Präsident, Erwin Weibel, gesellt sich zu mir und bittet mich, den Bericht zum diesjährigen **Singwochenende** zu schreiben. Und als Gast kann man ja dem Gastgeber keine Wünsche abschlagen, wohlwissend, dass das zugleich Werbung für künftige Mitglieder sein sollte.

Die Herfahrt von Bern war bemerkenswert. Weil schon 6 Wochen im voraus Gruppenreservierungen im direkten Zug nach Frutigen ausgebucht waren, sind wir zweimal umgestiegen: Einmal in Spiez und einmal in Reichenbach (von der S-Bahn in den Bus). Aber es hat alles, dank der fürsorglichen Organisation von Fritz Seiler, bestens geklappt und auch die Zuzüger in Thun, Spiez und Frutigen haben wir termingerecht willkommen geheissen.

Der Anstieg auf dem ziemlich steilen Panoramaweg war an diesem sonnigen Samstagmorgen schweisstreibend, konnte aber der munteren SAC-Schar die gute Laune nicht verderben. Die Aussicht auf die mannigfaltigen Geleisearbeiten im Bahnhof Frutigen für den zukünftigen Basistunnel lassen den Umfang des zusätzlichen Verkehrs erahnen. Noch einmal ein Blick in die Runde, Justistal und Niesen (teilweise hinter Wolken) und schon bald haben wir den höchsten Punkt mit 1425 m erreicht, und zwar um 14.25 Uhr, welcher Zufall.

Leicht abfallend und wieder ansteigend, teilweise auf geteertem Fahrweg, steht nach dem Durchqueren einer saftigen Herbstweide das **Gibeli** (1230 m) um 15.30 Uhr vor uns; winkend begrüsst uns die per Auto angereiste Küchenequipe. Noch gilt es, den letzten Zaun fachgerecht zu überqueren, was Margot mit einem flotten Turnerinnen-sprung bravourös meistert.



Gibeli

Greti Schoepke empfängt uns mit von ihr gesponsertem Roséwein oder Orangenjus und dem von Pia mitgebrachten Partybrot zum Apéro, nachdem wir unsere 23 Schlafplätze bezogen haben. Nach dem Nachtessen (Risotto und Gschnätzlets) gruppieren wir uns zum Singen. Obwohl unser Dirigent, Peter Baumgartner, nicht mitkommen konnte, klappt es ganz ordentlich.

Zuerst werden die Lieder gesungen, welche dann an der Sektionsversammlung dargeboten werden sollen. Dann folgt das Wunschkonzert und mit «Der Mond ist aufgegangen» klingt um 22.30 Uhr der harmonische Abend aus. Gegenüber letztem Jahr, wo wir nicht allein unter uns waren, eine sehr viel stressfreiere Atmosphäre.



Vor dem Abmarsch

Nach dem Morgenessen und Aufräumen und einem warmen Dankeschön für die prima Verpflegung an die Küchenbrigade (Greti, Doris, Jacqueline, Margrit, Marlène) nochmals eine Stunde Gesang und dann gehts weiter Richtung Margelibrücke (Adelboden). Der verhangene Himmel trägt nicht und bald ist die ganze Gruppe mit Regenschirm oder Pelerine unterwegs.

Weil es heute keine sumpfigen Wiesenpfade zu bewältigen gibt, tut der Regen der guten Laune keinen Abbruch; zum Mittagslunch bietet uns eine Scheune Schutz vor dem Regen. Wie abgemacht, treffen wir gegen 15.00 Uhr im «Ruedihus» ein, wo uns die Wirtin trotz Wirtesonntag freundlich empfängt. Zum Dank lassen wir zum Abschluss noch die «Flühdohle» erklingen. Bus und Bahn bringen uns zurück nach Bern. Zu danken haben wir Fritz Seiler, der das Wochenende so gut organisiert hat und dem Präsidenten, Erwin Weibel, der die Fäden zusammenhielt. Auf Wiedersehen in einem Jahr.

Edi Voirol (Gast)



Anmeldung für die Lüderenzusammenkunft 2006 Sonntag, 17. Dezember 2006

Name und Vorname:

Telefon:

Adresse:

- Wanderung ab Zollbrück Personen mit Zwischenverpflegung
..... Personen ohne Zwischenverpflegung
- Wanderung ab Wasen Personen

Datum:

Unterschrift:

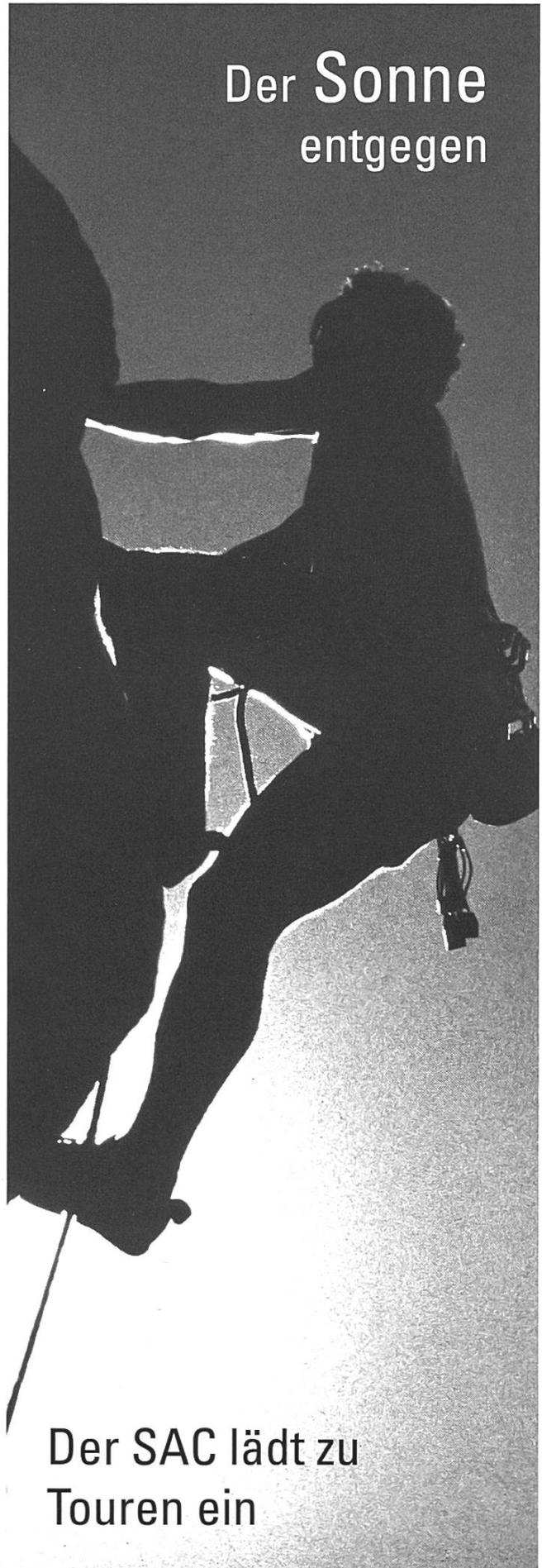
Anmeldung bis 12. Dezember 2006 an
Walter Steiner, Spyriweg 5, 3400 Burgdorf, Tel. 034 423 30 07

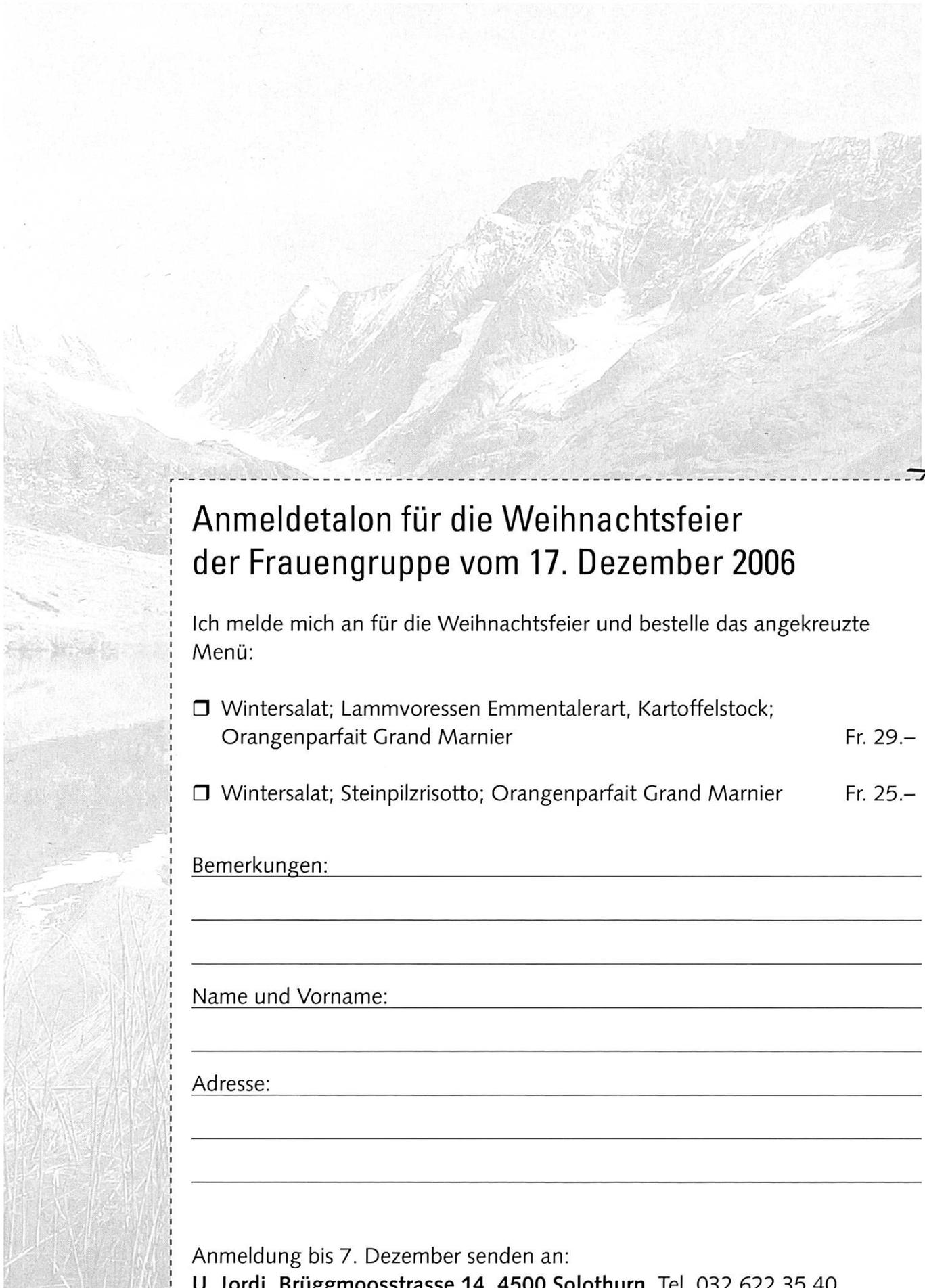
Lösung der Wünsche zum Neuen Jahr von Seite 10: «**Bonne Année**».

Aufgrund der angegebenen Koordinaten findet man den obigen Text auf LK Blatt 1284; etwa 1 km süd-westlich, oberhalb des Dorfes Vionnaz/Unterwallis.

Die Geschichte/Herkunft dieses Textes auf der Landeskarte ist mir nicht bekannt.

K. Schenk





Anmeldetalon für die Weihnachtsfeier der Frauengruppe vom 17. Dezember 2006

Ich melde mich an für die Weihnachtsfeier und bestelle das angekreuzte Menü:

- Wintersalat; Lammvoressen Emmentalerart, Kartoffelstock;
Orangenparfait Grand Marnier Fr. 29.–
- Wintersalat; Steinpilzrisotto; Orangenparfait Grand Marnier Fr. 25.–

Bemerkungen:

Name und Vorname:

Adresse:

Anmeldung bis 7. Dezember senden an:

U. Jordi, Brüggmoosstrasse 14, 4500 Solothurn, Tel. 032 622 35 40



Die Redaktion wünscht allen
frohe Festtage!

Impressum

Bern, Nr. 7/8, 2006, 84. Jahrgang
Erscheint 8-mal jährlich
(davon 2 Doppelnummern)
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Redaktion

Text- und Bildbeiträge an:
SAC Sektion Bern
Postfach, 3000 Bern 7
E-Mail: redaktion-cn@sac-bern.ch,
www.sac-bern.ch

Gestaltung

Umschlaggestaltung, Typografisches Konzept,
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

Realisation

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Inseratenannahme, Druck, Versand

Rub Graf-Lehmann AG Bern
Presseverlag
Murtenstrasse 40, CH-3001 Bern
Tel. 031 380 14 90
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an

Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,
Kilchgrundstrasse 23, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 54 54
E-Mail: mgv@sac-bern.ch

Nr. 1, Februar 2007

Erscheint am 26. Januar 2007
Redaktionsschluss: 22. Dezember 2006
Redaktion: Ueli Seemann
Tel. 031 301 07 28

Nr. 2, April 2007

Erscheint am 30. März 2007
Redaktionsschluss: 2. März 2007
Redaktion: Monika von Allmen
Tel. 032 393 11 45

Grösser!



Heller!

Zentraler!

Mehr Auswahl!

2. Dezember 2006:

**Eröffnung der neuen Eiselin Sport-Filiale Bern
unweit des alten Standortes an der**

Monbijoustrasse 6

3011 Bern

**Am alten Standort Monbijoustrasse 20 finden Sie
ab 2. Dezember 2006 unsern ☺-Shop mit
hochwertigen Artikeln zu reduzierten Preisen!**

DHAULAGIRI-EXPEDITION

HÖHE: 8167 METER Ü. M.



LAGE: NEPAL

GEBIRGE: HIMALAYA

KOORDINATEN:

28° 41' 46" N 85° 29' 45" O

DATEN: 30.8.-17.10.2006

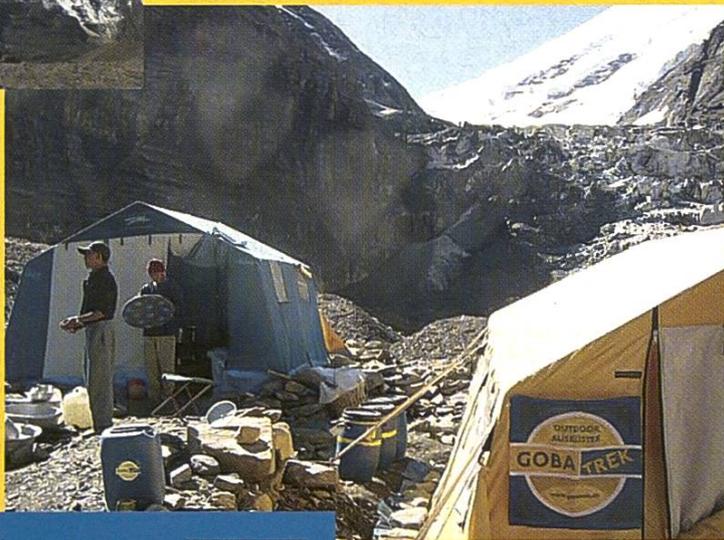
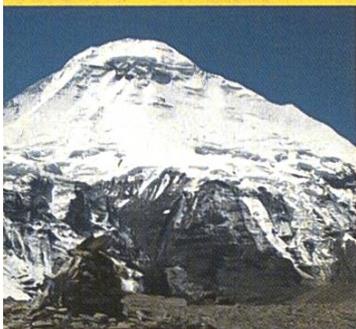
OUTDOOR-AUSRÜSTER:

GOBATREK

GENFERGASSE 11-17

SPEICHERGASSE 59

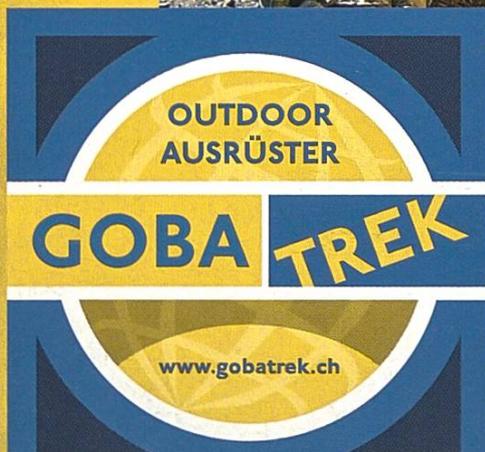
3011 BERN



15.9.2006

Seit fünf Tagen sind wir
bereits im Basislager.
Eine Art Gesamtkunstwerk
des Lagerbaus auf einer
schuttigen Seitenmoräne
des Myangdigletschers.
Damit meine ich, dass
hier in einem perfektem
Basislager einquartiert
sind.

Es fehlt uns an Nicht
Mischu Wirth,
Expeditionsleiter



WWW.GOBATREK.CH